Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam

NEWSLETTER 2/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Jahren hat das ZZF die Erforschung des postsozialistischen Wandels stark ausgebaut, für Ostdeutschland und Ost(mittel)-Europa. Das am 19. März 2024 bewilligte Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« wird unter Federführung des ZZF die Vermittlung von Forschungen von 28 Leibniz-Einrichtungen zu diesem Themenbereich fördern. ZZF-Mitarbeiter*innen haben zudem neue Bücher zu vielen anderen Bereichen veröffentlicht – etwa zu Berlin im 20. Jahrhundert, zum Aufstieg des Verhaltenswissens und zum bundesdeutschen Umgang mit weltweiten Diktaturen.

Lesen Sie mehr zu unseren neuen Publikationen, Online-Medien, Interviews und Veranstaltungen in unserem Newsletter.

Mit besten Grüßen
Prof. Dr. Frank Bösch
Direktor

Publikationen • Zeitgeschichte digital • Veranstaltungen • Nachgehört • Presseschau

AUS DER FORSCHUNG

Neues Leibniz-Lab zu »Gesellschaftlichen Umbrüchen und Transformationen« bewilligt

Das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) in Potsdam erhält im Rahmen der von der Leibniz-Gemeinschaft ausgeschriebenen »Leibniz-Labs« eine Förderung für die Einrichtung eines ambitionierten, neuartigen Wissenstransfer-Projekts. Das Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« wird die Forschungen von 28 Leibniz-Einrichtungen zusammenführen, diskutieren und vermitteln. Es zielt darauf ab, aus früheren Krisen und Umbrüchen für Gegenwart und Zukunft zu lernen, insbesondere aus den dynamischen Veränderungen nach 1990.

Das Lab wird das umfangreiche Wissen der beteiligten Institute zusammenbringen, um den Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen aufzuarbeiten. So soll forschungsbasiertes Handlungs- und Orientierungswissen generiert und in innovative Transferformate für die Politik, überführt werden. Dabei ist eine dialogorientierte Forschungskommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen geplant. Die Bürger*innen werden partizipativ in den Forschungs- und Vermittlungsprozess eingebunden.

Frank Bösch, Direktor des ZZF Potsdam, übernimmt als Hauptantragssteller gemeinsam mit Sebastian Lentz, Leiter des Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig (IfL), die Sprecherrolle. Am ZZF werden vier neue Stellen zur Synthese des Wissens, zur Kuration von Ausstellungen sowie für Citizen Science-Projekte eingerichtet. Das Lab wird mit insgesamt 3 Mio. € in einer Laufzeit von drei Jahren gefördert. Ein Teil der Gelder wird dabei als »Seed-funding« für die insgesamt 28 beteiligten Leibniz-Einrichtungen für neue Transferprojekte zur Verfügung stehen.

Mehr Informationen zum Leibniz-Lab

Foto: Erdschichten im Tagebau Garzweiler, Craebby Crabbson, CC BY-NC 2.0

SPUR - Kooperationsprojekt sucht nach »negativ-dekadenten« Jugendlichen im Berliner Archiv der Jugendkulturen (AdJ)

Die Arbeitsgruppe Popgeschichte des ZZF und das Archiv der Jugendkulturen (AdJ) in Berlin bearbeiten gemeinsam seit Ende des vergangenen Jahres das Projekt SPUR. In dem einjährigen Kooperationsprojekt wird Graue Literatur (Fanzines) aus dem Westen zu inoffiziellen Szenen im Osten erfasst und analysiert. Ziel des Projekts ist es, die aufgefundenen ›Spuren‹ in einer Bibliografie zusammenzustellen, zu digitalisieren und an einem digitalen Arbeitsplatz im AdJ für die Forschung zugänglich zu machen.

Mehr zum Projekt

PUBLIKATIONEN

Frank Bösch

Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik

Der Umgang mit Diktatoren hat die bundesdeutsche Demokratie von Anfang an herausgefordert. Frank Bösch zeigt auf der Grundlage umfassender Archivrecherchen, wie die Deutschen in den Jahrzehnten nach dem Nationalsozialismus mit weltweiten Diktaturen umgingen, von China bis Chile, von Südkorea bis Libyen. Neben politischen und wirtschaftlichen Kooperationen zeigt er auf, wie zivilgesellschaftliche Proteste dies beeinflussten.

Mehr zum Buch

Rüdiger Graf

Vorhersagen und Kontrollieren

Die Frage, wie menschliches Verhalten beeinflusst werden kann, ist in der jüngsten Zeitgeschichte virulenter geworden. Das neue Buch von Rüdiger Graf zeigt, dass es keineswegs selbstverständlich ist, Menschen nicht als handelnde Subjekte, sondern als sich verhaltende Organismen zu begreifen. Es untersucht, wie seit der Behavioral Revolution in der Mitte des 20. Jahrhunderts in verschiedenen Wissensfeldern, von den Wirtschafts- über die Psychowissenschaften bis zur Kriminologie, ein spezifisches Verhaltenswissen entwickelt wurde.

Band 35 in der ZZF-Buchreihe »Geschichte der Gegenwart«

Mehr zum Buch

Hanno Hochmuth

Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte

Die Stadt Berlin rückte im 20. Jahrhundert nur allzu oft ins Zentrum des Geschehens. Berlin war eine monarchische, eine demokratische, eine faschistische und eine sozialistische Hauptstadt, Ausgangspunkt zweier Weltkriege. Der Berlin-Experte Hanno Hochmuth nähert sich der Geschichte und der Gegenwart Berlins auf topografische und fotografische Weise. Ausgehend von populären Zuschreibungen der Stadt begibt er sich an 51 historische Orte und erzählt so die Geschichte Berlins im 20. Jahrhundert.

Mehr zum Buch

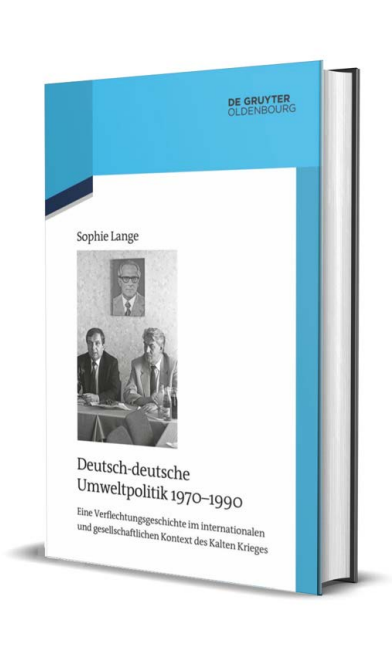
Andreas Ludwig

Geschichte von morgen. Über das Sammeln von Gegenwart in historischen Museen

Historische Museen sind keine Orte des Antiquarischen, sie sammeln auch Gegenwart für eine künftige Geschichte. Andreas Ludwig analysiert die Entwicklung des Gegenwartssammelns seit 1900 am Beispiel von nationalen Geschichtsmuseen, Stadt- und Heimat- sowie spezialisierten Fachmuseen. Beispiele aus Deutschland und darüber hinaus zeigen die unterschiedlichen Vorstellungen von dem, was es Wert erschien, für die Zukunft bewahrt zu werden.

Band 36 in der ZZF-Buchreihe »Geschichte der Gegenwart«

Mehr zum Buch



Sophie Lange

Deutsch-deutsche Umweltpolitik 1970–1990

Eine Verflechtungsgeschichte im internationalen und gesellschaftlichen Kontext des Kalten Krieges

Mit dem Entstehen nationaler und internationaler Umweltpolitik um 1970 gerieten Umweltprobleme auf die politische Agenda der Bundesrepublik und der DDR. Die Autorin zeigt auf, dass erst in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre Verhandlungen zwischen beiden deutschen Staaten zu konkreten Maßnahmen führten. Die auf einer breiten empirischen Quellenlage basierende Studie befindet sich an der Schnittstelle der aktuellen Forschungsfelder Umweltgeschichte und den Cold War Studies.

Sophie Lange, die seit 1.10.2023 wiss. Mitarbeiterin am ZZF ist, verfasste diese Dissertation zuvor an der Humboldt-Universität Berlin.

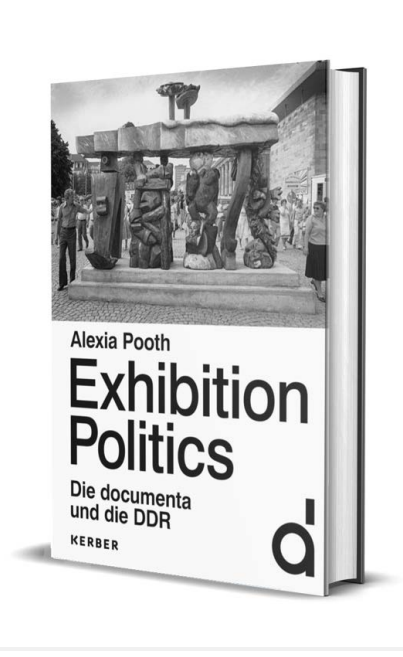
Mehr zum Buch

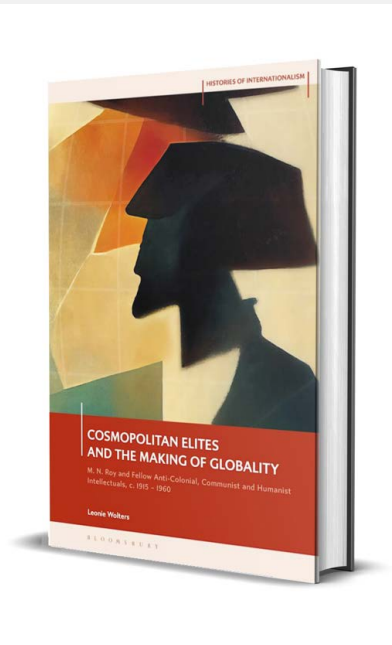
Alexia Pooth

Exhibition Politics. Die documenta und die DDR

Welches Bild machten sich Künstler*innen und Kulturfunktionär*innen in Ost-Berlin, Dresden oder Rostock von der documenta und wie schauten umgekehrt die kuratorischen Teams auf die DDR? In ihrer Studie rekonstruiert Alexia Pooth dieses besondere Kapitel Kasseler Ausstellungsgeschichte. Die Autorin Alexia Pooth zeichnet eine Rezeptions- und Wahrnehmungsgeschichte nach, in der es trotz politischer Frontstellungen immer auch Austausch gab.

Mehr zum Buch





Leonie Wolters

Cosmopolitan Elites and the Making of Globality

As ideologies such as communism, fascism and various nationalisms vied for global domination during the first half of the 20th century, this book shows how a specific group of individuals - a cosmopolitan elite - became representatives of those ideologies the world over.

Centering on the Indian intellectual M.N Roy, Cosmopolitan Elites and the Making of Globality situates his life within various social circles that covered several ideological realms and continents.

Mehr zum Buch

Herausgegeben von Jürgen Renn, Carsten Reinhardt, Jürgen Kocka, Florian Schmaltz, Birgit Kolboske, Jaromír Balcar und Alexander von Schwerin

Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005

Dieser Band stellt ihre Geschichte von der Gründung bis ins erste Jahrzehnt unseres Jahrhunderts umfassend dar, im Ergebnis mehrjähriger Forschungen eines interdisziplinären Forschungsteams. Er behandelt ein zentrales Stück deutscher Wissenschaftsgeschichte in europäischen und globalen Zusammenhängen, auf der Grundlage hier erstmals ausgewerteter Materialien. Zugleich bietet er neue Einsichten in die Gesellschaftsgeschichte der Bundesrepublik.

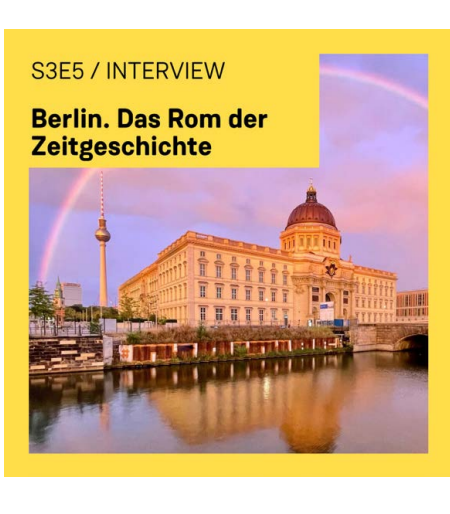
Mehr zum Buch

Weitere Veröffentlichungen (Auswahl)

- Ralf Ahrens: Vom Verein zum Unternehmen? Reformen im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau in den 70er und 80er Jahren, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 69 (2024), S. 1-22.
- Juliane Fürst: Цветы, пробившие асфальт: Путешествие в Советскую Хиппляндию in der Reihe Historia Rossica. Russische Übersetzung ihres 2021 auf Englisch erschienenen Buches Flowers Through Concrete. Explorations in Soviet Hippieland, das im Februar mit dem AATSEEL Book Award 2023 ausgezeichnet wurde.
- Corinna Kuhr-Korolev: Грабеж и спасение. Российские музеи в годы Второй мировой войны. Russische Übersetzung der 2019 auf Deutsch veröffentlichten Monographie von Corinna Kuhr-Korolev, Ulrike Schmiegelt-Rietig, Elena Zubkova (unter Mitarbeit von Wolfgang Eichwede): Raub und Rettung. Russische Museen im Zweiten Weltkrieg.
- Andreas Ludwig (Hg.), Hilde Thurnwald: Gegenwartsprobleme Berliner Familien. Eine soziologische Untersuchung an 498 Familien. 1946/47. Mit einer Einführung von Andreas Ludwig.

S3E3 / INTERVIEW
»Kälte-Pop«

S3E4 / INTERVIEW
Arbeitswelten von Eisenbahner*innen im Wandel



Neue Folgen im ZZF Podcast

In der Folge »Kälte-Pop« geht es um Geschichte, Gestalt und Folgen der ›Kälte-Welle‹ (1978–1983) in der deutschen Popmusik. Florian Völker hat zum Thema ein Buch veröffentlicht und spricht über seine Forschungsergebnisse.

In der Folge »Arbeitswelten von Eisenbahner*innen im Wandel« erzählt Jessica Hall wie Eisenbahner*innen in Deutschland Wende, die Fusion von DB und DR sowie Privatisierung erlebten. Die Doktorandin erforscht am ZZF deren Arbeits- und Lebensverhältnisse.

Warum Berlin auch das »Rom der Zeitgeschichte« genannt werden kann, erklärt Hanno Hochmuth im Gespräch mit Janine Funke. Der Berlin-Experte am ZZF hat zum Thema ein Buch veröffentlicht (s. o.)

Der ZZF Podcast widmet sich den vielfältigen Forschungsprojekten und Themen am ZZF. Den Podcast können Sie hier abonnieren: Spotify · Apple Podcasts · RSS-Feed

ERFOLGREICH PROMOVIERT

Dorothea Horas schließt Dissertation zur Transformation naturwissenschaftlicher Fächer an Hochschulen in Potsdam und Halle ab

Am 31.1.2024 hat Dorothea Horas an der Universität Potsdam erfolgreich ihre Dissertationsschrift verteidigt. In ihrer Studie belegt sie, dass die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zu DDR-Zeiten nicht systemferner als gesellschaftswissenschaftliche Fächer waren. Zugleich verdeutlicht sie, dass sich in den von ihr untersuchten Fächern trotz der Implementierung westdeutscher Strukturen und der umfangreichen Überprüfungen ostdeutsche Akteur*innen behaupten konnten.

Mehr über das Promotionsprojekt

Darius Muschiol hat zu rechtsterroristischen Akteuren in der alten Bundesrepublik promoviert

Ebenfalls am 31.1.2024 an der Universität Potsdam hat Darius Muschiol seine Dissertationsschrift erfolgreich verteidigt. Die Arbeit legt die Bagatellisierung rechten Terrors durch politische und gesellschaftliche Personen(gruppen) dar. In der Studie konnte Muschiol zudem sechs zentrale Feindbilder ausmachen, die den Rechtsterrorismus zu unterschiedlichen Zeiten prägten. Dabei anlysierte er zahlreiche bislang kaum untersuchte Anschläge.

Mehr über das Promotionsprojekt

PREISE

Juliane Fürsts Buch über Hippies in der Sowjetunion erhielt AATSEEL Book Award 2023

Für ihre 2021 auf Englisch veröffentlichte Monographie »Flowers Through Concrete: Explorations in Soviet Hippieland« erhielt Sowjetunion-Historikerin Juliane Fürst am Februar 2024 den Preis »Svetlana Boym Best Book in Cultural Studies«. Fürst nahm die Auszeichnung der American Association of Teachers of Slavic and East European Languages (AATSEEL) auf deren Jahreskonferenz in Las Vegas entgegen. Fürsts Buch sei ein Wunderwerk ethnografischer und archivalischer Forschung, lobte die Jury in ihrer Begründung.

Mehr zum Preis

Foto: Juliane Fürst (r.) bei der Preisverleihung

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

zeitgeschichte | online

Foto: User Sneeuwschaap, Wikimedia Commons, CC BY 4.0

Neues Dossier: Wissenschaft im Überlebensmodus. Drei ukrainische Historiker*innen berichten über die Zerstörungen des Krieges

Aus Anlass der zweijährigen Totalinvasion Russlands in die Ukraine erschien das Dossier am 24.2.2024. Herausgeberinnen sind Maren Röger und Anna Veronika Wendland. Die Texte von Valentyna Shevchenko, Wolodymyr Potulnyzkyj und Marija Parchomenko geben Einblicke zur Lage der ukrainischen Wissenschaftler*innen.

Zum Dossier

Weitere Neuerscheinungen (Auswahl):

- Tobias Ebbrecht-Hartmann, Begehbares Erbe. Das Projekt MEMORISE entwickelt digitale Zugänge zu Spuren der NS-Verfolgung
- Corinna Kuhr-Korolev, Digitalisierung statt Mumifizierung. Der 100. Todestag Lenins als Anlass für ein längst fälliges Begräbnis

Beiträge zu Filmen der 74. Berliner Filmfestspiele

- Julius Redzinski, Dahomey: Wenn Fiktion zu Dokumentation wird. Mati Dops Dokumentation über die Restitution afrikanischer Kulturgüter gewinnt den Goldenen Bären der 74. Berlinale
- Wann ist ein Krieg zu Ende? Annette Schuhmann, Über die Hölle des Nachkrieges: »Afterwar« in der Sektion Panorama der 74. Berlinale
- Helen Thein-Peitsch, Zwischenzeit im Zwischenland. Der Film »Engel aus Eisen« von Thomas Brasch in der Retrospektive der 74. Berlinale

Neu auf Visual History

Neues Themendossier: »un.sichtbar. Blicke auf das Fotoalbum einer jüdischen Familie 1904-1969«

Studierende des Masterstudiengangs Public History der Freien Universität Berlin / ZZF Potsdam haben in einem Projekt die privaten Fotoalben der jüdischen Familie Lindenberger aus sechs Jahrzehnten betrachtet: als zeitgeschichtliche Quelle im Sinne einer Visual History und aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei stellten sie die Frage: Was ist sichtbar – und was bleibt unsichtbar?

Zum Themendossier

Neu auf Docupedia-Zeitgeschichte

Oral History (english version)

In the article Andrea Althaus and Linde Apel explore how oral history has developed over time, which international and interdisciplinary influences have proven significant, its underlying theoretical and methodological concepts, and which factors might shape its future.

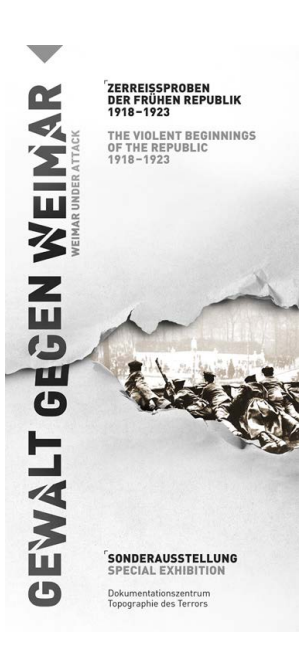
Access the article

Anthropocene (english version)

The “Anthropocene” has garnered much attention since the turn of the millennium, being widely and controversially discussed in the natural sciences and the humanities as well as in the media and the arts. Ariane Tanner explains the history of the term and shows how the concept enables contemporary historians to rethink temporality and agency in history, allowing them to expand their research questions, methods and narratives.

Access the article

VERANSTALTUNGEN


GEWALT GEGEN WEIMAR
ZERREISSPROBEN DER FRÜHEN REPUBLIK 1918–1923
THE VIOLENT BEGINNINGS OF THE REPUBLIC 1918–1923
SONDERAUSSTELLUNG
SPECIAL EXHIBITION
Dokumentationszentrum Topographie des Terrors

Sonderausstellung

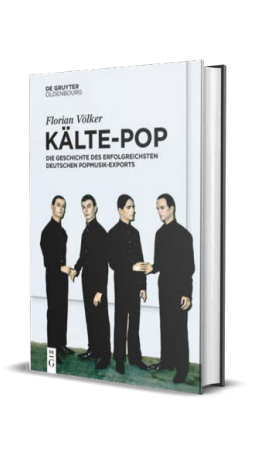
Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik 1918-1923

20. März bis 1. September 2024 • Berlin (Dokumentationszentrum Topographie des Terrors)

Am Anfang von Deutschlands erster Demokratie stand 1918 eine gewaltfreie Revolution. Das Kaiserreich wurde zur Republik. Nur wenige Wochen später schlug jedoch der friedliche Beginn in Gewalt um. Umsturzversuche, Anschlagsserien und Putschpläne von rechts wie links stellten für die junge Republik eine massive Bedrohung dar.

Die multimediale Ausstellung »Gewalt gegen Weimar« veranschaulicht die Facetten der Gewalt in den Jahren 1918 bis 1923. Sie macht sichtbar, wie Extremisten und Separatisten die Weimarer Republik an den Rand eines Bürgerkriegs brachten, mit welch drastischen Mitteln der Staat vorging und wie Sprache und Literatur der Zeit auf die Brutalität der Ereignisse reagierten.

Mehr Informationen



Buchpremiere

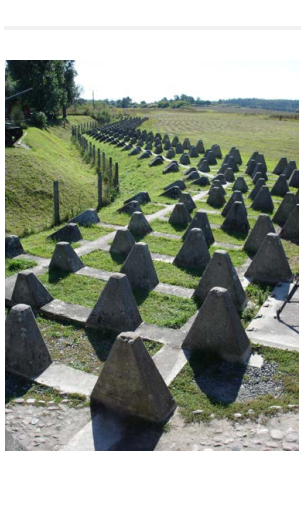
»Kältepop. Die Geschichte des erfolgreichsten deutschen Popmusik-Exports«

Dienstag, 26.3.2023 • 18:30 Uhr • Berlin (Maschinenhaus in der Kulturbrauerei)

Am Ende der 70er Jahre lag im Umfeld der deutschsprachigen New Wave plötzlich alles im Trend, was als kalt galt: Gefühlslosigkeit und Entfremdung, Funktionalität und Künstlichkeit, Industrie und Großstadt, Beton und Stahl, Computer und Maschinen. In seinem Buch »Kälte-Pop« untersucht der Pophistoriker Florian Völker (ZZF Potsdam) die kalten Motive und Strategien von Bands wie Kraftwerk, DAF, Ideal und Einstürzende Neubauten.

Mit dem Zeitzeugen, Kälte-Protagonisten und Musiker Thomas Meinecke (Freiwillige Selbstkontrolle) spricht der Autor über die Geschichte, Auswüchse und das Ende der kurzlebigen Kälte-Welle als auch über ihre Erben.

Mehr Informationen



Tagung

Übersehen, vergessen, stillgestellt? Zur Latenz kulturellen Erbes

9.-10.4.2024 • Leipzig

Die Tagung möchte sowohl ,stilles', verborgenes und übersehenes Erbe exemplarisch ans Tageslicht holen, als auch auf einer (meta-)theoretischen Ebene über dessen paradoxalen Status zwischen An- und Abwesenheit, Nähe und Ferne, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit reflektieren.

Mehr Informationen

Foto: Panzersperre an der Festungsfront Oder-Warthe-Bogen, Koenighondo, CC BY-SA 3.0

Buchvorstellung

»Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte«

Mittwoch, 10.4.2023 • 19 Uhr • Berlin (Besucherzentrum des ehem. Flughafens Tempelhof)

Der Historiker und Berlin-Experte Hanno Hochmuth (ZZF) stellt sein neues Buch vor und spricht mit Nora Hogrefe über die Geschichte Berlins im 20. Jahrhundert. Das Buch nähert sich dieser Geschichte auf topografische und fotografische Weise. Ausgehend von populären Zuschreibungen der Stadt begibt es sich an 51 historische Orte, zu denen auch der ehemalige Flughafen Tempelhof gehört.

Mehr Informationen

Eine weitere Vorstellung des Buches findet am 24. April in der Berliner Stadtbibliothek statt.

Foto: Gelände des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof. Hanno Hochmuth

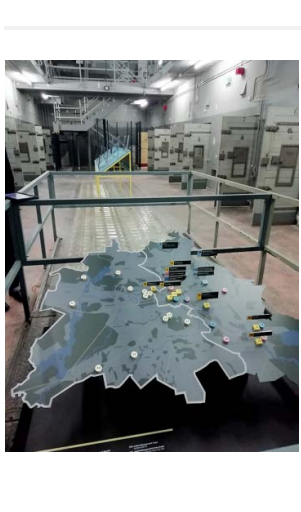
Tagung

Geschichten und Bilder von ost- und westdeutschen Bergbaulandschaften seit den späten 1980er-Jahren.

11.-13.4.2024 • Bochum

Mit dem Ende der DDR und der Wiedervereinigung sind es nicht mehr nur vorrangig das westdeutsche Ruhrgebiet und das Saarland, die mit ihren Zechensterben fundamental von wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Transformation betroffen sind. Auch ein Großteil der Tagebaue im Mitteldeutschen und Lausitzer Braunkohlenrevier sowie der Uranerzabbau der vormals sowjetisch-deutschen Bergbaugesellschaft Wismut standen vor ihrem Ende. Zugleich wandelte sich die Wahrnehmung der Landschaften, was wiederum Auswirkungen auf kollektive Bildgedächtnisse und Narrative der jeweiligen Regionen hatte. Der Transformation der Montanindustrien nähert sich diese Tagung insbesondere aus künstlerischer Perspektive.

Mehr Informationen



Workshop

Gedenkstätten an ehemaligen Haftorten als Projektionsflächen

Montag, 15.4.2024 • Berlin

Gedenkstätten an ehemaligen Haftorten können sowohl faszinieren als auch überwältigen. Jedenfalls wirken sie oftmals emotionalisierend auf Besucherinnen und Besucher, für die sie als Projektionsflächen dienen, die häufig mit sehr individuellen (nicht unbedingt den historischen Tatsachen entsprechenden) Vorstellungen verbunden sind.

Der Workshop möchte Wissenschaftler*innen und Gedenkstättenpädagog*innen zusammenbringen und gemeinsam über historisches Lernen und Forschungsergebnisse diskutieren.

Mehr Informationen

Buchvorstellung

»Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik«

Donnerstag, 18.4.2024 • Potsdam

Die lange Geschichte bundesdeutscher Kooperation mit Diktaturen steht aktuell in der Kritik. Auch das Konzept einer wertebasierten Außenpolitik wird kontrovers diskutiert. Das neue Buch des Potsdamer Historikers Frank Bösch zeigt nun anhand umfassender Archivrecherchen, wie von der Bundesrepublik seit der Ära Adenauer enge Beziehungen zu Diktaturen weltweit aufgebaut wurden. Zugleich verdeutlicht es, welche Grenzen gesetzt wurden und wie öffentliche Proteste die Politik beeinflussten. Damit zeigt es, wie Spannungen zwischen Politik, Markt und Moral aufkamen und sich wandelten.

Bei der Veranstaltung führt Frank Bösch in sein neues Buch »Deals mit Diktaturen« ein und diskutiert mit Patrick Bahners (Frankfurter Allgemeine Zeitung).

Mehr Informationen

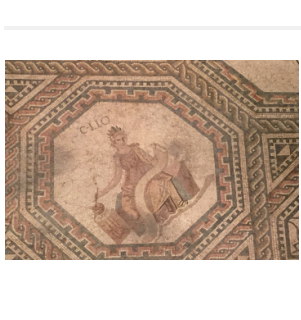
Öffentliche Podiumsveranstaltung

75 Jahre Bundesrepublik: Eine Bilanz des geteilten und vereinten Deutschlands

Mittwoch, 24.4.2024 • 16 Uhr • Berlin

In der neueren Forschung und in Debatten fällt eine Bilanz nach 75. Jahren Bundesrepublik kritisch aus. Einstige Erfolgsnarrative, wie das Wirtschaftswunder und der wachsende Wohlstand, werden angesichts von Klimakrise, sozialer Ungleichheit und Rechtspopulismus anders bewertet. Das Podium greift aktuelle Herausforderungen auf, um deren Geschichte neu zu bewerten. Die Vortragenden führen jeweils mit kurzen Diskussionsimpulsen zu den Themen ein, um dann übergreifend Entwicklungslinien zu diskutieren.

Mehr Informationen



Online-Diskussion

Beschreiben, erzählen, argumentieren oder analysieren Historiker*innen?

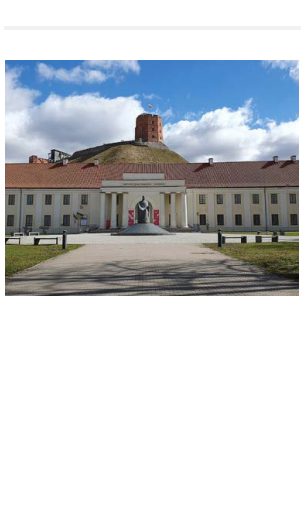
Freitag, 26.4.2024 • 17.15 Uhr • Online

Eingangsstatements von: Ewald Frie (Tübingen), Daniela Hacke (Berlin), Bettina Hitzer (Magdeburg), Moderation: Ulrike Schaper (Berlin)

Teil 9 der Diskussionsreihe »Geschichtliche Grundfragen«

Mehr Informationen

Foto: A. Schuhmann



Practitioners' Workshop

Controversial legacy – on the difficult handling of Soviet cultural heritage in Lithuanian museums

Wednesday, 13.5.2024 • Vilnius (Lithuania)

Exhibiting contemporary history always poses special challenges, as the memories of contemporary witnesses interact with the narratives of the exhibitions. In the case of the Soviet period of Lithuanian history, the appropriate treatment of recent history is particularly difficult. How can the experience of occupation, deportation and violence be combined with memories of everyday life? What objects from the Soviet period can be found in museum collections and how does this selection (pre)determine the view of history?

We want to explore these and other questions during the workshop and discuss possible solutions using concrete objects.

More Information

NACHGEHÖRT

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZZF haben sich an verschiedenen Online-Formaten beteiligt und über ihre Forschungen gesprochen. Hier unsere aktuellen Empfehlungen:

- »Handel mit Diktaturen - Starke Tradition in der deutschen Außenpolitik«, Frank Bösch über die Außenhandelsgeschichte der Bundesrepublik anlässlich seiner Buchveröffentlichung »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik« im »Kultur aktuell Podcast« von SWR 2.
- »Deals mit Diktatoren – Frank Bösch schreibt eine andere Geschichte der Bundesrepublik«, der Autor über internationale Verflechtungen der Bundesrepublik mit weltweiten Diktaturen seit Gründung 1949 im »BR Podcast« von Bayern 2.
- »Wie wurde Berlin so bedeutend?«, Hanno Hochmuth über sein neues Buch im Podcast »Tonspur Wissen« der Leibniz-Gemeinschaft und der Rheinischen Post.
- »Gewalt gegen Weimar«, Martin Sabrow bespricht in der Deutschlandfunk-Sendung »Andruck – das Magazin für Politische Literatur« wie politische Gewalt die Weimarer Republik beeinflusste.
- »Angst, Krieg, Gewalt – Was wird aus Putins Russland«, Juliane Fürst spricht in der Sendung »Forum« des SWR2 über Russland unter Wladimir Putin.

Weitere Vorträge und Tagungsmitschnitte finden Sie auf dem YouTube-Kanal des ZZF.

DAS ZZF IN DEN MEDIEN

- »Eine Stadt als Mythos. Warum Berlin das moderne Rom ist«, Hanno Hochmuth über die Geschichte Berlins im 20. Jahrhundert und Geschichte als »Standortfaktor«, Der Tagesspiegel, 16.3.2024.
- »Einen rein jüdischen Staat lehnte Ahrendt ab«, Interview mit Anette Vowinckel über Hanna Ahrendts Position zur Zwei-Staaten-Lösung. Die Furche, 14.3.2024.
- »Berlin. Der Emporkömmling unter den europäischen Hauptstädten«, Interview mit Hanno Hochmuth anlässliche der Veröffentlichung seines Buchs »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte«, Berliner Zeitung, 14.3.2024.
- »Berlin: FC Stasi«, Arte TV Senderreihe Stadt, Land, Kunst. Interview mit Jutta Braun zur Geschichte des Jahn-Sport-Parks als Heimstatt des Stasi-Klubs BFC Dynamo, Arte, 6.3.2024.
- »Intern wurde kaum Kritik geübt«, Interview mit Frank Bösch anlässlich seiner Buchveröffentlichung »Deals mit Diktaturen« über die Autokratien, mit der die Bundesrepublik seit ihrer Gründung über längere Zeiträume intensiv kooperiert hat, die tageszeitung, 24.2.2024.
- »Putins Überfall auf die Ukraine. Startschuss zum Weltkrieg«, Essay von Osteuropa-Experte Jan C. Behrends über Putins Überfall auf die Ukraine und Deutschlands Verweigerung seiner Verantwortung, die tageszeitung, 24.2.2024.
- »Der Kampf zwischen Putin und Nawalny ist noch nicht zu Ende«, Gastbeitrag von Sowjetunion-Historikerin Juliane Fürst zum Tode von Alexej Nawalny und was er bewirken könnte, n-tv.de, 18.2.2024.
- »›Deals mit Diktatoren‹: Eine Geschichte deutscher Außenpolitik«, Hörfunk-Gespräch mit Frank Bösch über deutsche Werte, Bündnisse und Realpolitik in der Sendung »Mosaik« auf WDR 3, 15.2.2024.
- »Deutschlands Geschäft mit Diktaturen. Was Historiker Frank Bösch in geheimen Akten fand«, Interview mit Frank Bösch über den deutschen Umgang mit Diktaturen anlässlich der Veröffentlichung seines neuen Buches »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik«, Der Tagesspiegel, 14.2.2024.
- »Pragmatischer Interventionismus. Deutsche Industriepolitik im 20. und 21. Jahrhundert«, Autorenbeitrag von Ralf Ahrens über Industriepolitik in der Deutschen Wirtschaftsgeschichte als Reaktion auf akute Krisen und konkrete Herausforderungen, Aus Politik und Zeitgeschichte / bpb.de, 19.1.2024.
- »Umarmung und Abwehr. Wie nach 1945 eine rechte Sammlungspartei verhindert wurde – und was wir daraus lernen sollten«, Autorenbeitrag von Dominik Rigoll, Blätter für deutsche und internationale Politik, 17.1.2024.
- »Berliner Hausbesetzer in den Achtzigern: Vom Senat bekämpft, vom Magistrat geduldet«, Autorenbeitrag von Hanno Hochmuth, Berliner-zeitung.de, 17.1.2024.
- »Historiker Martin Sabrow: ›Es geht häufig darum, den Herrschenden zu zeigen, wie dreckig man sie anspucken kann‹«, im Interview mit dem Magazin Stern erläutert Martin Sabrow Gründe für die aktuelle Protestwelle in Deutschland, stern.de, 15.1.2024.

Weitere Interviews und Berichte finden Sie im ZZF-Pressespiegel.

PERSONALIA

- **Lennart V. Schmidt** forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand ab 1.3.2024 zum Projekt »Digital Borders: Computers, Statistics, and Migration Regimes«. Das Projekt ist Teil des Verbundprojekts »Digital Inequalities« in Abteilung III: Medien- und Informationsgesellschaft.
- **Tristan Oestermann** bereitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit einer Anschubfinanzierung seit 1.3.2024 einen Projektantrag zur postkolonialen Geschichte der Pharmaindustrie vor. Er ist in Abteilung V: Globalisierungen in einer geteilten Welt tätig.

Visting Fellows

Zurzeit zu Gast am ZZF sind:

- **Nicolas Arendt** (Centre for Contemporary and Digital History, C²DH, Luxembourg) forscht als Gastwissenschaftler in Abteilung II: Wissen - Wirtschaft – Politik vom 5.2. bis 29.3.2024 an seinem Projekt »The Transformation of ARBED. A European business and labour history (TransARB)«.
- **Olha Korniienko** (Ukrainian Fashion History Digital Archive) setzt in Abteilung I als Post-Doc Stipendiatin im ERC-Projekt die Forschung an ihrem Projekt »Ukrainian Soviet Fashion During the Cold War« fort (1.2. bis 30.4.2024).

AUSSCHREIBUNGEN

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (w/m/div) mit Leitungsaufgaben (Ko-Leitung Abteilung III) zum 1. Oktober 2024, Bewerbung bis: 5. April 2024.

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (w/m/div) zur Koordination des Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Bewerbung bis: 28. April 2024.

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (w/m/div) Citizen Science im Rahmen des Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Bewerbung bis: 28. April 2024.

Sachbearbeiter*in Finanzen / Drittmittel (w/m/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Bewerbung bis: 28. April 2024.

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf der Website des Instituts.

Join us on social media

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier.

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) e. V.
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Johannes Mengel • Marion Schlöttke
Am Neuen Markt 1 • 14467 Potsdam
Für Anregungen und Hinweise erreichen Sie die Redaktion unter: pr@zzf-potsdam.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des ZZF.

Wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen die Fotos von Mitarbeiter*innen des ZZF sowie von Pixabay, Pexels und Unsplash. Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Sie den Newsletter des ZZF nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier abbestellen.